Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse № 385

No. 283. Sonnabend, den 3. Dezember 1842.

Sonntag, den 4. Dezember 1842, (Zweiter Advent) predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Um 9 Uhr Herr Archid. Schnaase. Um 12 Uhr Herr Archid. Dr. Kniewel. Um 2 Uhr Herr Predigt-Amts-Candidat Tornwald. Donnerstag, den 8. Dezember, Wochenpredigt Herr Consistorial-Rath und Superintendent Bresler. Anfang 9 Uhr.

Königl. Kapelle. Vormittag Herr Domherr Rossolkiewicz.

St. Johann. Vormittag Herr Pastor Rösner. Anfang 9 Uhr. Sonnabend, den 3. Dezember, 12½ Uhr Mittags Beichte. Nachmittag Herr Diac. Hepner. Donnerstag, den 8. Dezember, Wochenpredigt Herr Pastor Rösner. Anfang 9 Uhr.

St. Nicolai. Vormittag Herr Vicar. Sobotta, Polnisch. Anfang 8¾ Uhr. Herr Pfarrer Landmesser Deutsch. Anfang 10 Uhr. Donnerstag am Feste Mariae Empfängniß Vormittag Herr Vicar. Juretschke Deutsch.

St. Catharinen. Vormittag Herr Pastor Borkowski. Anfang um 9 Uhr. Mittags Herr Predigt-Amts-Candidat Dr. Herrmann. Nachmittag Herr Diac. Wemmer. Mittwoch, den 7. Dezember, Wochenpredigt Herr Pastor Borkowski. Anfang um 8 Uhr.

St. Brigitta. Vormittag Herr Vicar. Richter. Nachmittag Herr Pfarrer Fiebag.

St. Elisabeth. Vormittag Herr Predigt-Amts-Candidat Feyerabend. Anfang 9 Uhr.

Carmeliter. Vormittag Herr Pfarradministrator Slowinski. Nachmittag Herr Vicarius Sittka.

St. Petri und Pauli. Vormittag Militair-Gottesdienst Herr Divisionsprediger

Dr. Kahle. Anfang um 11 Uhr. Vormittag Herr Prediger Böck. Anfang halb neun Uhr. Communion. Sonnabend, den 3. Dezember, Nachmittags 2 Uhr Beichte.

St. Trinitatis. Vormittag Herr Superintendent Ehwalt. Anfang 9 Uhr. Sonnabend, den 3. Dezember, 12½ Uhr Mittags Beichte. Nachmittag Herr Prediger Blech.

St. Annen. Vormittag Herr Prediger Mrongovius Polnisch.

St. Salvator. Vormittag Herr Prediger Blech.

St. Barbara. Vormittag Herr Prediger Karmann. Nachmittag Herr Prediger Oehlschläger. Sonnabend, den 3. Dezember, Nachmittag um 3 Uhr Beichte. Mittwoch, den 7. Dezember, Wochenpredigt Herr Prediger Karmann. Anfang 9 Uhr.

St. Bartholomäi. Vormittag um 9 Uhr und Nachmittag um 2 Uhr Herr Pastor Fromm. Sonnabend, den 3. Dezember, Nachmittags 1 Uhr Beichte. Donnerstag, den 8. Dezember, Wochenpredigt Herr Pastor Fromm. Anfang 8 Uhr.

Spendhaus. Vormittag Herr Predigt-Amts-Candidat Briesewitz. (Anfang halb 10 Uhr)

Heil. Leichnam. Vormittag Herr Predigt-Amts-Candidat Funk. Keine Communion.

Himmelfahrtkirche in Neufahrwasser. Vormittag Herr Pfarrer Tennstädt. Anfang 9 Uhr. Beichte 8¾ Uhr.

Kirche zu Altschottland. Vormittag Herr Pfarrer Brill.

Kirche zu St. Albrecht. Vormittag Herr Pfarrer Weiß. Anfang 10 Uhr.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 1. und 2. Dezember 1842.

Die Herren Kaufleute E. Laussot aus Beaune in Frankreich, J. Wiegand aus Bingen, E. Bumiller aus Avize in Frankreich, M. Eisenmann aus Berlin, E. Lobeck aus Stettin, log. im Engl. Hause. Herr Kaufmann Stoßmeister aus Berlin, Herr Gutsbesitzer Schiffert aus Konczirc, log., in den drei Mohren. Herr Gutsbesitzer Kauts aus Gohren, log. im Hotel d'Oliva. Herr Amtsrath Hein aus Gnischau, Herr Gutsbesitzer Schmid aus Jabno, Herr Kaufmann E. Bohm aus Graudenz, log. im Hotel de Berlin.

Bekanntmachung.

1. Im Einverständnisse mit der Stadtverordneten-Versammlung, ist auch für das Jahr 1843 zur Deckung des Kämmerei-Bedürfnisses die Erhebung der Communal-Einkommenssteuer beschlossen worden. Zur Erleichterung der Steuerpflichtigen soll die Abgabe, wie bisher, in zwei Raten entrichtet, und mit der Erhebung der ersten Hälfte im Januar 1843 vorgeschritten werden.

Die Steuer-Beitrags-Sätze bleiben den letzten Jahren gleich, nemlich

von	40	bis einschließlich	$83\frac{1}{3}$	Thalern	steuerbaren	Einkommens	1	von Hundert
„	84	„	100	„	„	„	$1\frac{1}{4}$	„
„	100	„	150	„	„	„	$1\frac{1}{2}$	„
„	151	„	180	„	„	„	$1\frac{2}{3}$	„
„	181	„	1200	„	„	„	2	„
„	1201	„	2200	„	„	„	$2\frac{1}{2}$	„
„	2201	„	3000	„	„	„	3	„
„	3001	„	4500	„	„	„	$3\frac{1}{2}$	„
„	4501 und darüber			„	„	„	4	„

Reklamationen solcher Steuerpflichtigen, welche sich zu hoch besteuert halten, können nur dann berücksichtigt werden, wenn sie nach Einzahlung der ersten Hälfte der Steuer pro 1843 erfolgen.

Danzig, den 2. November 1842.

Oberbürgemeister, Bürgermeister und Rath.

AVERTISSEMENTS.

2. Für das Provinzial-Schul- und Erziehungs-Institut zu Jenkau soll für das Jahr 1843 der nöthige Bedarf an Roggen- und Weizen-Brod, Gersten, Graupe und Grütze, Hafergrütze, Weizen- und Roggen-Mehl, weiße und graue Erbsen, Butter und Milch, dem Mindestfordernden zur Lieferung überlassen werden, zu welchem Zweck ein Licitations-Termin auf

Mittwoch, den 7. Dezember c., Vormittags von 9 — 12 Uhr,

im Oekonomie-Gebäude zu Jenkau ansteht.

Unternehmungs-Geneigte werden zur Wahrnehmung desselben eingeladen und können auch vor dem Termin über die Lieferungs-Bedingungen beim Gutsbesitzer Collins in Groß-Bölkau täglich Vormittags Auskunft erhalten.

Das Directorium der v. Conradischen Stiftung.

3. Die Anlieferung der Bekleidungs-Gegenstände für die Wärter meines Baukreises pro 1843, bestehend in 9 Litevken, 9 Paar Beinkleider, 2 Mäntel und 9 Hüten soll im Wege der Submission dem Mindestfordernden verdungen werden. Die hierauf Reflectirenden werden ersucht ihre Submissionen bis zum Sonnabend den 10. Dezember dem Unterzeichneten einzureichen, an welchem Tage um 11 Uhr die Eröffnung der Submissionen statt finden wird.

Danzig, den 2. Dezember 1842

Der Wegebaumeister

Hartwig.

Todesfälle.

4. Den 28. November c. entschlief meine innig geliebte Frau Louise geb. Krenz zu einem bessern Leben an den Folgen einer anscheinend glücklichen Entbindung, nachdem ihr Vater und Bruder vor kurzer Zeit vorangegangen sind. Diesen für mich, meine Kinder und Angehörigen unersetzliche Verlust, zeige ich von Theilnahme überzeugt, Freunden und Bekannten ergebenst an.

Pr. Stargardt, den 29. November 1842. Alexander Senger.

5. Heute Abend 10½ Uhr entschlief sanft unser innigst geliebter Sohn Johann Julius an einer Verletzung im Unterleibe, in einem zarten Alter von 10 Jahren 4 Monaten, er eilte schnell, zu seinen 7 vorangegangenen Geschwistern, zu der Wohnung des ewigen Friedens hinüber; nur der feste Glaube auf Gott, vermag uns zu trösten, daß wir sie Alle vereint wiedersehen werden. Dieses melden statt besonderer Meldung Freunden und Bekannten ganz ergebenst.

Danzig, den 1. Dezember 1842. J. J. Raths.
M. S. Raths geb. Timm.

6. Heute Morgen ¾ auf 10 Uhr starb sanft an gänzlicher Entkräftung im 79 Jahre unser innigst geliebter Vater, Schwieger- und Großvater, der gerichtliche Mobilien-Taxator Johann Carl August Gräbner.

Danzig, den 2. Dezember 1842. Die Hinterbliebenen.

Literarische Anzeigen.

7. Bei E. F. Fürst in Nordhausen ist erschienen und in allen Buchhandlungen (in Danzig bei S. Anhuth, Langenmarkt № 432.) zu bekommen:

Das Ammenbüchlein,

oder: Was hat man zu beobachten, wenn man eine Amme wählen will oder seine Kinder von einer solchen säugen lassen muß, mit besonderer Berücksichtigung der Betrügereien der Ammen, der Prüfung und Untersuchung derselben, der Lebensordnung, welche sie zu beobachten haben und überhaupt alles dessen, was bei Ammen und den von Ammen gesäugten Kindern zu berücksichtigen ist. Von Dr. Ed. S. Sander. 8. 1842. Brosch. Fein Maschinenpapier.
20 Sgr. — 16 gGr. — 1 Fl. 9 Kr.

8. In der Buchhandlung von Fr. Sam. Gerhard, Langgasse No. 400. ist zu haben:

J. P. F. Thon (weiland Justizamtmann zu Ilmenau),

das Fleischerhandwerk

mit allen seinen Nebenzweigen und zwar dessen Begriff und Geschichte, Handgriffe und Vortheile beim Schlachten, Gewichtsschätzung des Schlachtviehes, Kennzeichen des kranken Viehes, Schächten der Juden, Ausschlachten und Verkauf des Fleisches, Aufbewahrung des Fleisches im frischen Zustande, Trocknen, Einsalzen, Räuchern, Einsäuern, Einzuckern, Benutzung der Knochen, Wurstgift. In der zweiten gänzlich umgearbeiteten Auflage herausgegeben von F. A. Reimann. Mit 2 lith. Tafeln.
8. 1 Rthlr.

(Bildet auch den 12. Band des Schauplatzes der Künste und Handwerke.)

Kein Gewerbe greift so unmittelbar in das Leben und Weben der Menschen ein, als die Beischaffung und Zubereitung des Fleisches, eines so unentbehrlichen Speisematerials. Wohlstand und Gesundheit hängt von dessen richtiger Handhabung ab und doch wird so oft noch wenig Rücksicht auf Herbeischaffung tadellosen Viehes, zeit- und kunstgerechtes Ausschlachten, lohnende Bereitung der verschiedenartigsten

Würste (man findet hier unter vielen andern die ächten Vorschriften zu den braunschweiger und westphälischen Cervelatwürsten, den Göttinger Blasenwürsten, den Wiener Würstchen, den Salamis und Mortadellen, den sogenannten Frankfurter Halbgeräucherten, den Trüffelwürsten u. s. w.) und sorgfältiges Aufbewahren des Fleisches genommen. Auch die Verwendung der Knochen wurde bis jetzt zu wenig berücksichtigt. Wie aber kein Gegenstand der Fleischerei in diesem Werke unbeleuchtet geblieben ist, selbst zweckmäßige Fleischhack- und Wurstfüllmaschinen gegeben worden sind, so haben vorzüglich die genannten Gegenstände eine ausführliche Behandlung genossen.

Anzeigen.

9. Montag, den 5. Dezember, Nachmittags 3 Uhr, die monatliche Versammlung des Missionsvereins in der englischen Kirche Heil. Geistgasse 964. Herr Pred. Karmann wird einen Vortrag halten über einen biblischen Abschnitt, und Herr Archid. Dr. Kniewel Mittheilungen machen aus der neuesten Missionsgeschichte.

10. Montag, am 5. Dezember und an den folgenden Tagen wird die jährliche Haus-Kollekte für das hiesige Spend- und Waisenhaus abgehalten werden. Wir zeigen dies hiedurch öffentlich an, und geben im Vertrauen auf den stets treu bewährten Wohlthätigkeitssinn unserer geehrten Mitbürger, uns der freudigen Hoffnung hin, daß die bei jeder Gelegenheit gezeigte Theilnahme an dem segensreichen Wirken dieser Anstalt sich auch diesmal offenbaren werde durch freundliche Gott gefällige Gaben, die mit dem größten Danke angenommen werden.

Danzig, am 3. Dezember 1842.

Die Vorsteher des Spend- und Waisenhauses.

Milczewski. Gottel. Martens.

11. Anträge zur Versicherung gegen Feuersgefahr bei der Londoner Phönix-Assekuranz-Compagnie auf Grundstücke, Mobilien und Waaren, so wie zur Lebens-Versicherung bei der Londoner Pelican-Compagnie werden angenommen von Alex. Gibsone, im Comtoir Wollwebergasse No. 1991.

12. **Zu billigen Prämien** werden Versicherungen gegen Feuerschaden auf Gebäude, Mobilien, Waaren ꝛc. für die **Aachener** und **Münchener** Feuer-Versicherungs-Gesellschaft abgeschlossen durch den Haupt-Agenten

G. A. Fischer,

Bureau: Breitgasse № 1145.

13. Dienstag, den 6. Dezember, Abends 9 Uhr, Liedertafel in der Ressource zum freundschaftlichen Verein.

Die Vorsteher.

14. Am 30. d. M., Abends, ist ein Hausschlüssel mit einer Kloppe verloren gegangen, der Abgeber erhält Langenmarkt No. 490. 5 Sgr. Belohnung.

15. **Theater-Anzeige.**

Sonntag, d. 4. Dezbr. Zum 1sten Male: **Der Sohn auf Reisen.** Lustspiel in 2 Akten von Feldmann. Hierauf: **Schülerschwänke,** oder: **Die kleinen Wilddiebe.** Kom. Liederspiel in 1 Akt. Zum Beschluß: **Die Müller.** Kom. Ballet in 1 Akt.

Montag, den 5. **Czar und Zimmermann.** Kom. Oper in 3 Akten von Lortzing. Herr **Marrder:** Czar, als 2te Gastrolle.

Dienstag, d. 6. Auf Verlangen: **Treue Liebe.** Schauspiel in 5 Akten von Devrient.

(NB. Die Kunstliebhaber, welche ihr Verlangen nach „**Rinaldo Rinaldini**“ aussprachen, kann ich beim besten Willen nicht befriedigen.)

16. **Sonntag, d. 4. d. M., Konzert im Salon zu** Jäschkenthal bei G. Schröder.

17. Bei unserer Abreise nach Elbing empfehlen wir uns unsern Freunden und Bekannten bestens.

Gustav Priew,

Den 2. Dezember 1842. Auguste Priew geb. Maschke.

18. Die verehrlichen Mitglieder der 5ten Danziger Privat-Sterbekasse, so wie Diejenigen, welche dieser Kasse beitreten wollen, werden zum Sitzungstage den 4. d. M. Schüsseldamm No. 1118. eingeladen.

Die Vorsteher der Kasse.

19. Die freundliche Güte, verehrter Gönner, stellt mir fortwährend Capitalien, verschiedener Größe, zur Bestätigung an die Hand, ohne daß sich in gleichem Verhältniß gehörige Sicherheiten darböten.

Ich kann daher nicht umhin, wiederholentlich zu bemerken:

„daß, sowohl auf ländliche, als städtische, sichere Hypothek, stets Capitalien aller Größen, durch meine Vermittelung angeliehen werden können.“

Commissionair Schleicher, Lastadie No. 450.

20. Ein Stellmacher (Geschirrarbeiter) findet sofort in Bissau unter vortheilhaften Bedingungen eine Anstellung.

21. Außerhalb Danzig wird ein Mädchen verlangt, das im Putzmachen geübt ist und ein solches Geschäft zu führen versteht, und findet sogleich ein vortheilhaftes Engagement. Das Nähere wird in portofreien Briefen erbeten. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

22. Ein anständiges Mädchen das 9 Jahre auf einer Stelle conditionirt hat und schneidern kann, sucht in der Stadt als Wirthin eine Condition. Sie sieht nicht auf hohes Gehalt, sondern auf eine gute Behandlung. Näheres bei der Gesindevermietherin Schumacher, Neunaugengasse № 1372.

23. Ein junger Mann, der eine gute Hand schreibt, empfiehlt sich zur Fertigung von **Abschriften** jeder Art, namentlich auch zum **Notenschreiben**, verspricht prompte und billige Bedienung und bittet um geneigten Zuspruch. Nähere Nachricht Frauengasse No. 887. 2 Tr. hoch nach hinten.

24. Eine Erzieherin welche in Musik, Französischem und in Wissenschaften Unterricht ertheilen kann, findet zu Neujahr ein Engagement. Näheres Töpfergasse No. 25. 2 Treppen hoch.

25. Ich warne Jedermann, Niemand etwas auf meinen Namen zu borgen, indem ich für Nichts aufkomme.

Ferdinand Schönwald,
Danzig, den 22. November 1842. Schnittwaaren-Händler.

26. Anlegung, Führung und Regulirung von Handlungsbüchern, so wie zum Unterricht darin, empfiehlt sich Wagner, zweiten Damm No. 1290.

27. Umstände veranlassen mich vom heutigen Tage ab meinen Wohnort vom Poggenpfuhl № 200. nach der gr. Mühlengasse № 311. zu verlegen, welches ich meinen geehrten Kunden ergebenst anzeige. F. Krey, Schneidermeister.

28. Der in der Milchkannengasse befindliche goldene Pelikan-Speicher, der sich sowohl zu einer Gewürz- als auch zu jeder andern Handlung seiner vortheilhaften Lage wegen besonders eignet, ist billig zu verkaufen. Nachricht 2ten Damm 1284.

29. Grundstücke zu Oliva, Langefuhr, Pietzkendorf und überhaupt in der nächsten ländlichen Umgegend der Stadt, hat verkäuflich an der Hand

der Commissionair Schleicher, Lastadie No. 450.
(auch an der Börse und Langenmarkt No. 505. anzutreffen.)

30. Sowohl auf Neugarten, als in der Sandgrube habe ich verschiedene Grundstücke verkäuflich an der Hand.

Commissionair Schleicher, Lastadie No. 450.

31. 300 Rthlr sind auf ein sicheres Grundstück ohne Einmischung eines Dritten zu begeben. Näheres Brabank No. 1777.

32. Eine anständige kinderlose Wittwe wünscht zu Ostern gesetzlicher Ziehzeit ein Logis in der Rechtstadt von 2 bis 3 Zimmern, kleiner Küche, Speisekammer, Holzgelaß und sonstiger Bequemlichkeit. — Es wird gebeten schriftliche Anzeigen im Servis-Bureau, Langgasse No. 507. abzugeben.

33. Ein auf dem 2ten Damm No. 1284. belegenes, zu jedem Handelsgeschäfte sich eignendes Nahrungshaus, worin seit vielen Jahren und auch noch jetzt eine Glas-, Fayance- und Porzellan-Handlung betrieben wird, ist mit oder ohne Waarenbestände unter annehmlichen Bedingungen zu verkaufen.

34. Breitgasse No. 1205. ist eine meublirte Stube und ein gutes Fortepiano zu vermiethen, auch finden daselbst Pensionaire eine freundliche und billige Aufnahme.

35. Zwei bis drei Goldfischchen werden Brodtbänkengasse No. 707. gekauft.

36. Ein einträgliches Gasthaus ist billig zu verkaufen oder auch gegen ein Privathaus zu vertauschen durch den

Commissionair C. F. Krause, Breitgasse № 1103.

37. Am vorstädtschen Graben No. 2080. (früher Portchaisengasse), werden Mousselin de Laine-Kleider, gestickte Gardienen, seidene Tücher und Hauben gewaschen, in allen Farben ächt gefärbt, so wie auch Hüte und Wintermützen verfertigt. Alles für einen billigen Preis.

38. Preiswürdige Grundstücke, zum Comtoir- u. Ladengeschäft, in den ersten Hauptstraßen der Stadt belegen, hat, sowohl verkäuflich, als zur Vermiethung, an der Hand, der Commissionair Schleicher, Lastadie No. 460.

39. Es ist eine Krugstelle mit Hakenbude $1\frac{1}{2}$ Meil von Danzig entfernt, zum 1. Jan. 1843 zu verpachten. Meldungen werden Diebergasse 1333. angenommen.

40. Merinos-Bock-Verkauf

auf dem Gute Swaroczin an der Chaussée zwischen Preuß. Stargardt und Dirschau, Regierungs-Bezirk Danzig.

Vom 1. December findet auch in diesem Jahre der Verkauf von Sprung-Böcken aus der Spengawsker Stammschäferei, täglich in Swaroczin statt und ertheilt der Lieutenant Paleske daselbst auf schriftliche Anfragen jede gewünschte nähere Auskunft.

Adl. Dominium Spengawsken bei Preuß. Stargardt, den 29. October 1842.

Freiherr von Paleske.

Vermiethungen.

41. Das Local im Grundstück Fischmarkt No. 1597., in welchem bisher und noch zur Zeit eine Material-Waaren-Handlung betrieben wird, ist von Ostern 1843 ab, wieder anderweitig zu vermiethen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

42. Johannisgasse No. 1377. unweit der Johanniskirche sind zwei decorirte Stuben mit Meubels, eine Treppe hoch, an einzelne Herren zu vermiethen, auch können dieselben vereinzelt werden.

43. Die Bude auf der Brücke am Frauenthor No. 53. ist sogleich zu vermiethen.

44. Eine freundliche Wohnung von 2 Stuben, einem Stübchen mit Kammer, Küche, Kellerverschlag und Boden ist zu Neujahr zu vermiethen und Nachmittags zu besehen 2ten Damm No. 1278. 2 Treppen.

45. Ein freundliches Zimmer nebst anstoßendem Schlafkabinet ist sofort an einen ruhigen Einwohner zu vermiethen. Nähere Nachricht Jopeng. 742. 1 Tr. hoch.

46. Eine Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern vis a vis nebst Küche, Kammer 2c. ist an eine ruhige kinderlose Familie von Ostern ab, in dem Hause Heil. Geist- und Scharrmachergassen-Ecke zu vermiethen.

47. Hunde- und Plautzengassen-Ecke No. 344. ist eine Obergelegenheit mit eigener Thüre an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere darüber unten im Laden.

48. Schmiedegasse am Holzmarkt No. 295. sind 2 Zimmer mit Meubeln an einzelne Personen zum ersten Januar 1843 zu vermiethen.

49. Langgasse No. 536. ist der Obersaal nebst Bodenkammer zu vermiethen und den 1. Januar 1843 oder zu Ostern zu beziehen.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 283. Sonnabend, den 3. Dezember 1842.

50. Montag, den 5. Dezember c., sollen in dem Hause, 3ten Damm No. 1416., auf freiwilliges Verlangen mehrere Meubles, 1 Wanduhr, 1 Malz- und Kartoffel-Quetsch-Maschiene, Thüren, Fenstern, altes Holz- und div. Bau- und Küchen-Utensilien öffentlich versteigert werden. Fremde Gegenstände werden zum Mitverkauf daselbst angenommen.

J. T. Engelhard, Auctionator.

In vorstehender Auction sollen noch verkauft werden: Mehrere Betten und Kissen mit Eiderdaunen, Wäsche, diverse Kleidungsstücke, Sophabettgestelle, Sopha, Sophatische, mehrere Bücher, mahagoni Stühle mit Pferdehaarbezug, fayancene große Schüsseln, Glocken, Kannen, Teller rc.

51. Auf Verfügung eines Königl. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii werden die Unterzeichneten

Freitag, den 9. Dezember 1842, Vormittag 10 Uhr,

im Speicher „Graudenz" in öffentlicher Auction an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Court. verkaufen.

Das von dem bei Hela gestrandeten Kuff-Schiff Johanna Margaretha, Kapt. R. J. Brons, geborgene und hier gelagerte Schiffs-Inventarium, bestehend in:

Anker und Ankertaue, Troßen und Leinen, Segel, stehend und laufendes Gut, Blöcke, Compasse, kupfernes Kochgeschirr, Boote, Raaen und Spieren, und mehren Schiffs-Utensilien. —

Vorher werden auch die daselbst lagernden, aus demselben Schiffe geborgenen 1½ Last weiße Erbsen öffentlich verkauft werden. —

Katsch. Hendewerk. Reinick.
Mäkler.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

52. Reine Roggenkleie wird im Spendhause billig verkauft.

53. **Stahlfedern** von **Carl Held, James Perry & Co.**
Auswahl von **30 Sorten**, darunter **mehre neue**, zu 1½ bis 20 Sgr. das Dutzend bei **B. Kabus**, Langgasse dem Rathhause gegenüber.

54. Bayerisch Bier d: Fl. 1½ Sgr., tiegenhöfer (echt), weiß und braun, berliner weiß und putziger Bier 3 Fl. 2½ Sgr. ist fortwährend Langenmarkt 446. neben dem Hotel de Leipzig zu haben.

55. **Carl E. A. Stolcke,** Breit- u. Faulengassen-Ecke,
empfiehlt besonders billig:
Caffee a 7, $7\frac{1}{2}$, 8, 9 Sgr., Reis a $2\frac{3}{4}$, 3, $3\frac{1}{2}$, Corinthen, Rosinen, Cathar.-Pflaumen, neue a 12, alte a 4 Sgr. pro Pfd., für 1 Rthlr. 10 Pfd., Traubenrosinen a 5 Sgr. pro Pfd., in Lagen 10 Sgr., Prinzeß-Mandeln, Feigen, Morcheln rc. rc.

56. Große Nonnengasse No. 528. sind junge schwarze Pudel zu verkaufen.

57. **Bettfedern** und **Daunen** in bester Qualität so wie schwarze gesottene **Pferdehaare** sind zu haben Jopengasse No. 733.

58. Der Unterzeichnete empfiehlt seinen Vorrath von elegant und dauerhaft gearbeiteten mahagoni und birkenen
Sophas, Divans und Schlafsophas,
großen Doppel- und einfachen Ruhestühlen,
mit der Versicherung der reellsten Preisfeststellung.
Danzig, den 25. November 1842. Becker, Tapezierer,
Jopengasse Nro. 602.

59. Bairisch Bier die Fl. $1\frac{1}{2}$ Sgr., Tiegenhöfer und Danziger Bier 3 Fl. $2\frac{1}{2}$ Sgr. und Berliner Weißbier die Fl. 1 Sgr. ist vorzüglich gut zu haben Töpfergassen-Ecke No. 15.

60. Von heute an werde ich wieder mit warmen Speisen versehen sein. F. W. Brämer,
Töpfergasse No. 15. „im Freischütz."

61. Geräucherte pommersche **Gänsebrüste** von vorzüglicher Qualität, erhält man Jopengasse No. 564.

62. Eine kleine Parthie ächtfarbige Kattune a 2 Sgr. und Halbsammettücher a $7\frac{1}{2}$ Sgr. bei Salomon Cohn, Schnüffelmarkt No. 656.

63. Eschene, rüsterne, eichene und büchene Bohlen in allen Dimensionen, so wie alle Sorten von Nutzhölzer für Tischler und Stellmacher und runde Eschen für Blockdreher und Drechsler sind billig zu haben kleine Tobiasgasse bei
C. J. Hannemann.

64. **Berliner angefangene und fertige Stickereien**
in schönster Auswahl und zu den billigsten Preisen, Glaçee- und seidene, gefütterte, baumwollene und wollene Herren- und Damen-Handschuhe, wollene Häubchen, Shawls, Boas und Puls- und Halswärmer, alle Arten Schnüre, Chenillen, wollene und seidene Quasten zu Mäntel, Kissen, rc.
Jede Stickereien werden sauber und elegant in der kürzesten Zeit nach Berliner Modellen garnirt u. können Probearbeiten jeder Zeit in Augenschein genommen werden.
J. Könenkamp,
Langgasse No. 407.

65. **Schachspiele** a 4 Sgr., **Dammspiele** a 6, 8, 14 u. 20 Sgr., sind auf der langen Brücke durch das Frauenthor rechts die 2te Bude 51. zu haben.

66. **☞ Eine gr. Auswahl Damen-Mäntel, in feinen decatirten Tuchen, Camlott, Thybet und Dammast, zu auffallend billigem Preise empfiehlt Philipp Löwy, Holzmarkt u. Breitenthor-Ecke 1340.**

67. Mein Commissions-**Ungar-Wein**-Lager erlaube mir wiederholentlich zu empfehlen. A. Gerlowski,
Heil. Geistgasse No. 1003.
Auch sind daselbst mehrere Fässer zum Verkauf.

68. Leim zu 5, 6 und $7\frac{1}{2}$ Sgr. pro ℔, so wie guten grauen Mohn empfiehlt billigst Joh. Gottl. Martens, Tobiasgasse No. 1552.

69. Ein gestrichenes Kleiderspind u. 1 Waschtisch steht 3ten Damm 1432. z. V.

70. Sauber gearbeitete Winterhüte mit Federn und Band, Huthäubchen, Pelzmützen in Wolle und Seide so wie mehrere andere Putzsachen sind vorräthig und werden billig verkauft, auch werden Bestellungen jeder Art übernommen, Frauengasse No. 838.

71. ☞ Einem Hochgeehrten Publikum bringen wir unsere assortirte Pappen-, Papier- und Saffian-Handlung Breitgasse No. 1205. so wie Galanterie-Sachen mit und ohne Stickereien zur geneigten Erinnerung
Brückmann & Schröder.

72. **Circa 3000 Schaalen von frisch ausgepeßten** Citronen sind im Rathsweinkeller käuflich zu haben.

73. **Carl E. A. Stolcke,** empfiehlt besonders billig: extrf. Jamaica Rum à 15 und 20 Sgr. pro Flasche, weissen Arrac à 15 Sgr., Arrac de Goa 1 Rthlr, Punsch- und Grog-Syrup, Punsch-Essenz, ächten ital. Marachin.

74. Himbeer-Gelee, in Zucker eingekocht, das große Glas zu 10 Sgr., ist gegen Rückgabe des Glases zu haben Altstädtschen Graben No. 1282.

75. So eben habe ich einen Vorrath **sehr billigen Siegellack,** wie auch mittel u. ganz feine Sorten angefertigt, wo sogar die billigste Sorte sehr gut brennt; um schnell zu räumen wird er billig verkauft von
C. Müller, Jopengasse in der Barbierstube.

76. Ein Dutzend neue Rohr- und $1\frac{1}{2}$ Dutzend Polster-Stühle, mahagoni und birkene Sopha-Gestelle, nach Belieben zu polstern, auch Tabourett- und Armlehnstühle sind wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen altstädtschen Graben 441.

77. Kaloschen, Jagd-Stiefel und andere wasserdichte Stiefel empfiehlt in Auswahl D. W. Schäpe, Heil. Geist- und Goldschmiedegassen-Ecke.

78. Eine Parthie noch sehr brauchbare Hausfenstern stehen in Langefuhr No. 19. billig zu verkaufen.

79. Starken Brennspiritus pro Quart 5 und 6 Sgr., und vorzüglich klares raffinirtes Lampenöl empfiehlt O. R. Hasse am Brodtbänkenthor No. 691.

80. Mein Lager von Damenmäntel und Blusenröcke so wie Herren-Schlafröcke empfiehlt in den neuesten Facons zur größten Auswahl Wolff Silberstädter,
Langgasse No. 410., 1 Treppe hoch.

Edictal-Citationen.

81. Nachdem von uns über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Daniel Vincent Sikorski der Concurs eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhängt, und allen welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: demselben nichts davon zu verabfolgen; vielmehr solches uns fördersamst anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern; widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen, dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch außerdem seines daran habenden Unterpfand und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 24. November 1842.

Königl. Land- und Stadtgericht.

82. In dem, über den Nachlaß des verstorbenen Proviant-Amts-Controlleur Hübner eröffneten Conkurs-Prozeß ist der General-Liquidations-Termin auf

den 3. Februar 1843, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Prin hieselbst angesetzt worden und werden dazu die unbekannten Gläubiger der Controlleur Hübnerschen Conkurs-Masse unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen damit gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Marienwerder, den 11. November 1842.

Civil-Senat des Königlichen Ober-Landes-Gerichts.